

Merkblatt für die Autor(inn)en der Zeitschrift „FORUM Schulstiftung“

Grundregel: Die einfachste und schlichteste Form der Textabfassung ist die beste.
Aufwändige Formatierungen bedeuten zusätzliche Arbeit für die Redaktion.

Texte:

- Texte bitte in doppelter Ausführung: 1. als **Papierausdruck**, 2. als **Datensatz** auf Diskette/CD
- Standard-Textverarbeitungsprogramme wie Microsoft Word (**doc-Format**, **rtf-Format**) benutzen.
- **Gängige Schriftart** wählen (z.B. Times New Roman, Arial, Courier New).
- Ausreichend großen Schriftgrad verwenden: Empfehlung: **Schriftgröße 14 pt**
- **Zeilenabstand 1,5fach** (ca. 60 Zeichen pro Zeile x 30 Zeilen: 1800 Zeichen pro Seite).
- Ausdruck im **Flattersatz** (linksbündig; kein Blocksatz).
- Texte „**endlos**“ schreiben: Return nur bei Absatz! Keine Silbentrennung, kein Seitenumbruch!
- **Überschriften nicht** in Versalien. **Hervorhebungen** (kursiv, fett etc.) nur mit äußerster Sparsamkeit.
- Überschriften, Hervorhebungen und Tabellen **einheitlich** gestalten.
- **Fußnoten** in der Gesamtdatei (Fließtext) und gesondert als Text- und Fußnotendatei abspeichern.
- Bitte an geeignetes Bildmaterial denken! **Bilder beleben** Ihren Text!

Bilder:

- **Graphiken nicht** in Word-Dokumente einbinden (Qualität entspricht nicht Druckanforderungen).
- Abbildungen separat im **tif-Format** (notfalls **jpg-Format**) abspeichern.
- Abbildungen gemäß ihrer Abfolge im Text auf dem Datenträger (im Dateinamen) **nummerieren**.
- **Positionierung der Bilder** im Textausdruck - von Hand durchnummeriert - markieren.
- **Bildlegenden** als getrennte Textdatei abspeichern und Legenden passend durchnummerieren.
- **Auflösung** der Graphiken: mindestens 150 dpi-Pixel, besser **300 dpi-Pixel**.
- **Urheberrechte beachten** (notfalls Genehmigung einholen) und Bildquellen angeben.
- Bitte eine **Porträtaufnahme** (z.B. Passfoto) des Autors mitliefern.

Folgende Beispiele veranschaulichen ungünstige und erwünschte Formatierung(en):

Die **Schulstiftung** steht in der langen Tradition kirchlichen Engagements um die **Bildung und Erziehung** von Kindern und Jugendlichen.

Die Lebensgemeinschaft Schule ist ein ideales Feld, Solidarität zu üben und Solidarität zu erfahren.

Soziale Sensibilität oder Gemeinsinn sind ein wichtiges Erziehungsziel.

Bitte nicht so!

Unsere Schulen versuchen auf dem Hintergrund des biblisch-christlichen Gottes- und Menschenbildes Antworten zu geben, um junge Menschen zur **Mündigkeit** und aktiven **Mitgestaltung** von Gesellschaft und Kirche zu befähigen.

Die Schulstiftung steht in der langen Tradition kirchlichen Engagements um die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Die Lebensgemeinschaft Schule ist ein ideales Feld, Solidarität zu üben und Solidarität zu erfahren. Soziale Sensibilität oder Gemeinsinn sind ein wichtiges Erziehungsziel.

Graphik-01

Unsere Schulen versuchen auf dem Hintergrund des biblisch-christlichen Gottes- und Menschenbildes Antworten zu geben, um junge Menschen zur Mündigkeit und aktiven Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche zu befähigen.